

Osterprozessionen in Mendrisio sind zum UNESCO Kulturerbe erklärt worden

Eine uralte Tradition eindrucklich gelebt, das sind die historischen Osterprozessionen von Mendrisio. Am Donnerstag, 12. Dezember 2019 hat die UNESCO die Prozessionen auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Sie finden jedes Jahr am Gründonnerstag und Karfreitag statt, welche 2020 auf den 9. und 10. April fallen.

Schaulustige strömen dazu auch von weit her herbei, um zu sehen, wie Jesus das Kreuz durch das Städtchen trägt, das die Einheimischen stolz Magnifico Borgo („prachtvoller Ort“) nennen. Vor der Kulisse der historischen Gebäude des Ortes, mit ihren bemalten Fassaden und den mittelalterlichen und barocken Kirchen, fühlt man sich beim Anblick des Spektakels in eine andere Zeit versetzt. Höhepunkt ist sicher der Umzug „La Funziun di Giüdee“ bei Sonnenuntergang am Gründonnerstag, bei dem 270 Darsteller mitwirken. Sie ist dem Kreuzweg Kristi gewidmet. Die biblischen Protagonisten der Prozession stammen aus Umgebung (Alt und Jung) und tragen Kostüme, die 1989 von der Mailänder Scala erworben wurden. Sie verkörpern die Krieger des Hohen Rates, Longinus, Veronika, die drei Marien, die Jünger, die beiden Diebe, die Würfelspieler, Pontius Pilatus, König Herodes, der Hohepriester und weitere historische Figuren. Die Prozession vom Karfreitag dagegen, hat einen eher liturgisch-religiösen Charakter, der bis ins Mittelalter zurückreicht. 700 Teilnehmer schreiten dabei mit zeremoniellen Objekten durch die Strassen, begleitet von einer Musikkapelle.



Fester Bestandteil der Osterprozessionen sind die „Trasparenti“, die zu Beginn der Karwoche in der Altstadt von Mendrisio entfaltet werden. Es handelt sich um Schaubilder auf durchsichtigem Stoff mit Motiven rund um das Leiden Christi, die am Gründonnerstag mit Lampions von innen leuchten und die Stadt mit einem magischen Licht verzaubern. Die aussergewöhnlichen Anfertigungstechnik der Leinwände und die Weitergabe dieses Wissens von Generation zu Generation war ein wesentliches Element des UNESCO Entscheids. In 2017 wurde im Casa Croci in Mendrisio ein Museum eingerichtet, indem dieses künstlerische und geschichtliche Erbe des Mendrisiotto rund ums Jahr bestaunt werden kann. Besondere Beachtung verdienen die Werke des Malers Giovan Battista Bagutti (Rovio, 1742-1823), der bis 1792 die ersten 58 Transparente der Sammlung schuf und somit den Grundstein für diese Tradition legte. Der aussergewöhnlichen Anfertigungstechnik der Leinwände widmet sich der zweite Stock der Casa Croci. Anhand von Videos, Aussagen von Zeitzeugen, Fotos aus den Werkstätten sowie Arbeitsinstrumenten wird den Besuchern die technische Komplexität der kunsthandwerklichen Arbeit nähergebracht. www.processionimendrisio.ch

